SPD FRAKTION VOR ORT KOMPAKT

NEWSLETTER DER SPD-FRAKTION LICHTENBERG | JULI 2017

ÖFFENTLICHE FRAKTIONSSITZUNG

Lichtenberg: familien- und seniorenfreundlich

Der Einsatz für ältere Menschen zahlt sich für alle Generationen aus. Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ist das wichtigste für Seniorinnen und Senioren.

Schon länger ist bekannt, dass die Bevölkerung immer älter wird. Mittlerweile leben rund 17 Millionen Menschen in Deutschland, die 65 Jahre oder älter sind. Mit unserer Veranstaltung am Montag, dem 26.06.2017, haben wir begonnen, uns noch intensiver mit den älteren Menschen in unserem Bezirk zu beschäftigen. Unter dem Titel „Lichtenberg: familienfreundlicher Bezirk! – seniorengerechter Bezirk?“ haben wir im Haus der Generationen in der Paul-Junius-Straße 64 A, 10367 Berlin mit den Bürgerinnen und Bürgern diskutiert.

Mit auf dem Podium saßen Frau Renate Mohrs, Vorsitzende der Seniorenvertretung Lichtenberg, eine Vertreterin der HOWOGE und die Bezirksverordneten der SPD Frau Jutta Feige, Fachsprecherin für Verkehr, und Herr Fritz Wolff, Fachsprecher für Gesundheit. Moderator war Kevin Hönicke.

Eines wurde in der Diskussion sehr schnell deutlich. Das wichtigste für Seniorinnen und Senioren ist die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Die Barrierefreiheit spielt dabei eine wichtige Rolle, sowohl im Straßenverkehr als auch beim Wohnungsbau. Einiges wurde schon getan. Lichtenberg war beispielsweise der erste Bezirk, der Mittel zur Straßensanierung abgerufen hat, um Fußwege auszubauen. Auch wurden Fußgängerüberwege, Mittelinseln und barrierefreie Haltestellen für Bus und Bahn installiert. Noch besser sind aber kurze Wege. Einzelhandel, Dienstleistungs- oder Pflegeeinrichtungen und auch Ärztinnen und Ärzte sollten am besten fußläufig leicht zu erreichen sein. Beim Wohnungsbau geht es vor allem um die barrierefreie Erreichbarkeit der Wohnungen. Bis in die erste Etage ist dies immer öfter gewährleistet, doch darüber hinaus gibt es noch Handlungsbedarf.

Angebot schaffen, um Menschen zu ermutigen, umzuziehen

Den gibt es auch, wenn es darum geht, die barrierefreien Wohnungen zu vermieten. Das ist ein sehr sensibles Thema. Seniorinnen und Senioren wollen verständlicherweise sehr gerne in ihrer Wohnung, in der sie schon viele Jahre leben, bleiben. Wenn sie früher als gesamte Familie dort gewohnt haben, ist sie aber mittlerweile zu groß. Doch ein Umzug ist mit Kosten und viel Anstrengung verbunden. Hier müssen entsprechende Angebote geschaffen werden, die die Menschen ermutigen, umzuziehen.

Podiumsdiskussion zum Thema Seniorengerechtigkeit in Lichtenberg.

FOTO: KEVIN EINENKEL

Menschen sollten mehr Rücksicht aufeinander nehmen

Schaut man sich die Wünsche einmal genau an, erkennt man sofort, dass alles, was für die älteren Menschen getan wird, auch für andere Generationen gut ist. Beispielsweise hilft ein Fahrstuhl auch der Familie mit Kinderwagen, in die oberen Etagen zu gelangen. Frau Mohrs hat das in ihren Beiträgen immer wieder deutlich gemacht. Die Menschen sollten mehr Rücksicht aufeinander nehmen und sich gegenseitig mehr unterstützen. Das allein würde schon vieles leichter machen.

Der Fraktionsvorsitzende Kevin Hönicke schließt sich dem an: „Als Fazit ziehe ich, dass es den Seniorinnen und Senioren gar nicht um Extrawünsche, sondern einfach um Teilhabe am täglichen Leben geht. Es finden sich etliche Beispiele, die für eine breite Gesellschaft und nicht nur für Seniorinnen und Senioren gelten. Ich bedanke mich bei der HOWOGE und der Seniorenvertretung für die vielseitige und konstruktive Diskussion. Diese Veranstaltung war ein Auftakt und wird fortgeführt. Beispielsweise in einer Diskussion mit Verkehrsbetrieben und Gewerbetreibenden.“

Kevin Einenkel

POST VOM FRAKTIONSVORSITZENDEN

Wege in die digitale Zukunft

Kurz vor der sogenannten Sommerpause wurde es noch einmal spannend. Das Bezirksamt hat nach langen und intensiven Beratungen den Entwurf für die Haushaltsplanung 2018/2019 in die Bezirksverordnetenversammlung eingebracht. Nun werden auch wir uns intensiv mit dem Vorschlag befassen.

Unsere Ziele dabei sind klar: Wir wollen den familienfreundlichen Bezirk weiter stärken. Mir ist besonders wichtig, dass dabei auch an alleinerziehende Mütter und Väter gedacht wird. Sie müssen noch mehr unterstützt werden. Auch für den Ausbau von Kitas und Schulen müssen genügend finanzielle Mittel eingeplant werden. Die SPD-Fraktion Lichtenberg wird sich dabei gezielt für die Digitalisierung in den Schulen einsetzen.

Als Lehrer weiß ich, wie wichtig es ist, dass auch den Schulen ermöglicht wird, den Weg in die digitale Zukunft zu gehen.

Am Ende möchte ich Ihnen, liebe Leserinnen und Lesern, einen erholsamen Sommer wünschen. Im August wird es keine Bezirksverordnetenversammlung geben und auch unser Newsletter legt eine kurze Pause ein. Ich werde dennoch nicht ruhen. In den nächsten Wochen besuche ich weitere Vereine und freie Träger im Bezirk und werde mit den Lichtenbergerinnen und Lichtenbergern ins Gespräch kommen, um dann mit neuen Initiativen im September wieder durchzustarten.

Ihr Kevin Hönicke

BERATUNGEN ZUM HAUSHALT 2018/ 2019

Der Bezirk investiert

Im Haushaltsplanentwurf des Bezirksamtes finden sich viele sozialdemokratische Projekte wieder. Neben dem weiteren Ausbau des kinder- und familienfreundlichen Bezirks wird auch die Arbeit in den einzelnen Stadtteilen gestärkt.

Die SPD setzt sich in den kommenden Haushaltsberatungen dafür ein, dass für die Bürger*innenbeteiligung in der Stadtentwicklung mehr Mittel verwendet werden, um die vielen Bauprojekte im Bezirk gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern beraten zu können. Weiterhin sollen die Mittel für die Stadtteilzentren erhöht und die Familienförderung ausgebaut werden. Investitionen wird es für die Sanierung von Spielplätzen und für den Ausbau der kreidefreien Schule geben.

Sozialdemokratische Schwerpunkte gesetzt

Das gute Wirtschaften der vergangenen Jahre macht sich deutlich bemerkbar. Der Überschuss, den die beiden früheren sozialdemokratischen Bürgermeister, Andreas Geisel und Birgit Monteiro erwirtschaftet haben, ermöglicht dem Bezirk finanzielle Spielräume zu nutzen und politische Schwerpunkte zu setzen. Wir werden in den Haushaltsverhandlungen darauf achten, dass dieser Spielraum erhalten bleibt. Denn trotz der guten Ausgangslage gibt es finanzielle Risiken.

Zieht man die Überschüsse aus den Vorjahren ab, wird der Bezirk 2017 wahrscheinlich mehr Geld ausgeben, als er eingenommen hat. Wir fordern daher, dass der Großteil der Mehrausgaben für 2018 den Haushalt nicht für die darauffolgenden Jahre belastet. Denn in 2019 gibt es noch ein Defizit in zweistelliger Millionenhöhe. Weiterhin werden wir überprüfen, ob alle Mehrausgaben wirklich notwendig und nachhaltig sind. Beispielsweise beabsichtigt das Bezirksamt die Stabsstellen in der Verwaltung mit 13,5 Stellen zusätzlich auszustatten. Wir sind skeptisch, ob ein Stellenaufwuchs an dieser Stelle wirklich gebraucht und ob stattdessen nicht mehr Stellen im Standes- oder Wohnungsamt benötigt werden.

Auf Initiative der SPD-Fraktion ist im Entwurf des Bezirkshaushaltes vorgesehen, dass die Schulen im Bezirk 2018 insgesamt 375 000 Euro für die Beschaffung zusätzlicher Whiteboards erhalten. Ein wichtiger Schritt in Richtung Kreidefreie Schule (auf dem Bild die Schule am Rathaus). FOTO: PETER MÜLLER

Die erste Beratung des Haushalts fand am 13. Juli in der Lichtenberger Bezirksverordnetenversammlung statt. Bis Ende September werden nun die Fachausschüsse über den Haushalt beraten, bevor dieser dann endgültig am 21. September abgestimmt wird. **Dr. Erik Gührs**

GESAGT, GETAN

Wir hatten uns in einem Antrag an die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) dafür eingesetzt, dass betroffene Bürger*innen zeitnah, schulscharf und individuell verbindlich über die Folgen von **Neuzuschneidungen der Grundschuleinzugsbereiche** für sie und ihre Kinder informiert werden. Der Antrag fand jedoch im zuständigen Ausschuss für Schule und Sport am 20. Juni keine Mehrheit und wurde mit den Stimmen der Linken, CDU und Grünen abgelehnt.

Der Antrag, in dem es darum geht, das defekte Dach vom **TagesTreff für Wohnungslose** in der Weitlingstraße instand zu setzen, wurde am 13. Juli 2017 in der BVV mit großer Mehrheit beschlossen.

In einem Zwischenbericht zu unserem Antrag **„Öffentliche Sicherheit im Bereich um Obersee und Orankesee verbessern“** berichtet das Bezirksamt (BA), dass aus Sicht des Ordnungsamtes das Gebiet keine besonderen Schwerpunkte in Hinblick auf eine erforderliche verstärkte Kontrolle darstellt. Der Bericht enthält allerdings keinerlei Statistik zu Straftaten und Strafdelikten, da dies in die Zuständigkeit der Polizei fällt. Wir ersuchen nun das BA in Zusammenarbeit mit der Polizei dies nachzuholen. **P.M.**

UNSERE INITIATIVEN

Bürger*innen mehr beteiligen!

Mit dem Beschluss des Bezirksamtes vom 11. Juli 2017 zum Entwurf des Bezirkshaushaltsplanes Lichtenberg von Berlin für die Haushaltsjahre 2018/2019 wird nach der Sommerpause in den Ausschüssen die Debatte geführt.

Im Mittelpunkt unserer Initiativen stand auf der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) am 13. Juli 2017 die Beantwortung unserer großen Anfrage „Bürger*innenbeteiligung in Lichtenberg: Transparent, effizient und wirkungsvoll?“. Wir wollten unter anderem wissen, welche Ansprechpartner*innen für Bürger*innenbeteiligung es derzeit im Bezirksamt gibt und ob das Bezirksamt plant, den Bürgerhaushalt zu einem Instrument der partizipativen Haushaltsplanaufstellung weiterzuentwickeln. In der Diskussion wurde deutlich, dass noch nicht alle Formen der Bürger*innenbeteiligung seitens des Bezirksamtes funktionieren, da die Aktualisierung im „Wegweiser Bürgerbeteiligung“ noch nicht abgeschlossen ist. Beim Thema Bürgerhaushalt wurde deutlich, dass es auch hier Reserven gibt. So ist für den Herbst 2017 ein Evaluationsworkshop geplant. Inhalt wird unter anderem die Weiterentwicklung des Bürgerhaushaltes als Instrument der partizipativen Haushaltsaufstellung sein, die dann erstmalig beim Haushalt 2020/2021 zur Anwendung kommen soll. Fazit: Es ist noch eine Menge Arbeit zu leisten.

In einem Antrag haben wir das Bezirksamt ersucht

... in der Wönnichstraße, zwischen Sophien- und Margaretenstraße die Kennzeichnung für das Parken zu überprüfen und ggf. die Kennzeichnung zu erneuern.

In einer Kleinen Anfrage wollen wir wissen, ob die Ausschreibung zur Sanierung des japanischen Tors bereits erfolgt ist. **P.M.**

BÜRGERSPRECHSTUNDEN UNSERER BEZIRKSVERORDNETEN

Am Montag, **07.08.2017:** Herr **Dr. Erik Gührs**, 18.30 - 19.30 Uhr, Raum 12a, Rathaus Lichtenberg, Möllendorffstraße 6, 10367 Berlin.

Am Donnerstag, **10.08.2017:** Frau **Blashka Brechel**, 16.00 - 18.00 Uhr, Raum 12a, Rathaus Lichtenberg, Möllendorffstraße 6, 10367 Berlin.

Am Freitag, **11.08.2017:** Herr **Kevin Hönicke**, 15.30 - 17.30 Uhr, Raum 12a, Rathaus Lichtenberg, Möllendorffstraße 6, 10367 Berlin.

Am Freitag, **25.08.2017:** Herr **Kevin Hönicke**, 15.30 - 17.30 Uhr, Raum 12a, Rathaus Lichtenberg, , Möllendorffstraße 6, 10367 Berlin.

Liebe Leser*innen unseres Newsletter,

da die Bezirksverordnetenversammlung im August nicht tagt (Sommerferien), erscheint unser nächster Newsletter Mitte September 2017, damit wir Sie wie gewohnt aktuell informieren können. Wir bitten um Verständnis und wünschen allen eine gute Ferienzeit.

Die Redaktion

WIR SIND FÜR SIE DA!

Sie haben ein Thema, das Ihnen auf den Nägeln brennt?
Unser Geschäftsführer Peter Müller (Bild links) und unser politischer Mitarbeiter Kevin Einenkel (Bild rechts) sind gerne für Sie da.
Büro der SPD-Fraktion im Rathaus, Möllendorffstr. 6, 10367 Berlin
Tel. (030) 90296-3160, Fax: 57795449, E-Mail: info@spd-fraktion-lichtenberg.de | Internet: www.spd-fraktion-lichtenberg.de

HERAUSGEBERIN SPD-Fraktion Lichtenberg, vertreten durch den Fraktionsvorsitzenden Kevin Hönicke sowie die stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden Jutta Feige, Henning Fahrenberg und Schriftführerin Sandy Kliemann **REDAKTION** Kevin Hönicke (V.i.S.d.P.), Peter Müller (verantwortlich), **LAYOUT** Marcel Gäding (Medienbüro Gäding), Redaktionsschluss: 14.07.2017